

ces

s Zeitlosigkeit Inspiration Charakter Individualität Effizienz spaces #7



96 Seiten individuelle Lösungen: Persönlichkeiten aus der ganzen Welt gewähren uns Einblicke in ihre Räume und in ihr Leben, zu Hause und im Büro. Sie lassen uns wissen, was sie über Effizienz denken. Und warum und wo Effizienz für sie Bedeutung hat.



«Meine Arbeit ist von effizienten Strukturen geprägt, die sich aus der Natur herleiten. Natürliche Schönheit wird durch diese Formeln geädelt.»

Lindsey Adelman, New York
Ihre Welt – Seite 6



«Funktionalität, Verlässlichkeit, Qualität, Beständigkeit und ein stimmiges Preis-Leistungs-Verhältnis – effizient ist, was keine falschen Versprechungen macht.»

Roger Fritz, Baumann & Cie Banquiers
Wahre Worte – Seite 40

«Die Fähigkeit, bei der Informationsbeschaffung auf schnellen Wegen die besten Quellen zu nutzen. Das bedeutet effizientes Arbeiten.»

Ding Ming Yuan, ZF Architectural Design Co. Ltd.
Seine Zielsetzung – Seite 28



«Effizienz hat zwei Pole: einerseits verlangt sie eine Reduktion auf klare Präsenz – wie ein Nadelöhr der Gegenwärtigkeit. Andererseits verlangt Effizienz maximale Weitsichtigkeit, die sich der Wirkung einer Handlung bewusst ist.»

Sarah Zoelly, Zürich
Ihr Wirkungsfeld – Seite 10



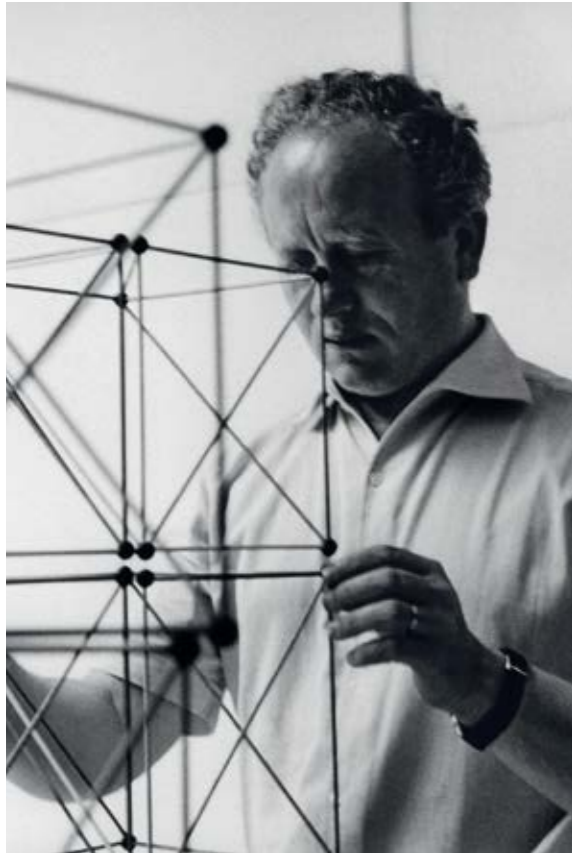
«Kreativität und Effizienz sind nicht die besten Freunde. Mit dem Modell <try and error>, also den Weg über das Probieren zu finden, arbeite ich sehr zielorientiert.»

Alexander Gächter
Seine stilvolle Lösung – Seite 22



«Effizienz bedeutet für uns, mit einer vernünftigen Balance von Nutzen und Aufwand ein gesetztes Ziel zu erreichen. Immer im Bewusstsein, dass einseitiges und absolutes Streben nach Effizienz zu mehr Ineffizienz führt.»

Marcus Bühler und Regula Ernst
Mehr Ausgewogenheit – Seite 24



«Jeder Mensch hat die Chance, Kunstwerke zu erzeugen. Ich habe das Bauen gewählt, um mich selbst und alles was geschieht zu verstehen. Davon lebe ich.»

Fritz Haller, 1924 – 2012

Liebe Leserin, lieber Leser,

Energieeffizienz, Effizienz von Apps, von Muskelaufbautraining oder von Multitasking werden wissenschaftlich erforscht. Die Effizienz hat uns fest im Griff.

Dabei gilt es, etwas zu beachten: Effizienz und Effektivität werden umgangssprachlich oft synonym verwendet. Denn beide leiten sich aus dem lateinischen «efficientia» ab: Wirksamkeit. Die Frage, ob die Dinge richtig getan werden, ist eine Frage nach der Effizienz. Demgegenüber ist die Frage, ob die richtigen Dinge getan werden, eine Frage nach der Effektivität. Die Effizienz betont also die ökonomische, die Effektivität die operative Seite.

Hätten wir dieses Magazin effizienter machen können? Vielleicht mit einem starren Layout-Raster? Mit präzisen Vorgaben zu Artikellänge und Bildanteilen? Mit einer Reduktion der vorgestellten Objekte? Uniformität statt Kreativität? Ist Diversifikation das Gegenteil von Effizienz?

Wie ein roter Faden zieht sich diese Thematik durch die neue Ausgabe von spaces: Was bedeutet Effizienz in der Arbeit? Im Alltag? In den eigenen vier Wänden? Die Porträtierten geben sehr persönliche Antworten. Und widerspiegeln damit eine Individualität, die auch für USM entscheidend ist: Mit einem industriell gefertigten System, das von Hand und in der Schweiz hergestellt wird, um ganz

persönlichen Ansprüchen und Werten gerecht zu werden. Angefangen beim effizienten Umgang mit Energie und Rohstoffen. Bis hin zur Raumeffizienz: Intelligente Raumplanungen schaffen langfristige Kostenvorteile.

Im Spotlight schließt sich der Kreis: Hier berichten wir unter anderem über die neue Pulverbeschichtungsanlage, die am Hauptsitz in Münsingen am Entstehen ist. Sie wird bei ihrer Inbetriebnahme im Juni 2013 die modernste Europas sein und ökologische Maßstäbe ebenso neu definieren wie die Möglichkeiten, auf persönliche Kundenwünsche einzugehen.

Beim Blättern durch die vielseitige Welt von USM wünschen wir Ihnen mit der neuesten Ausgabe von «spaces» viel Vergnügen. Und seien Sie nicht zu effizient...

USM Möbelbausysteme



Focus «Effizienz»

Individuelles Wohnen

- 6 Lindsey und Ian Adelman, Brooklyn (USA)
- 8 François Motte, Paris (FR)
- 10 Sarah Zoelly, Zürich (CH)
- 12 Privatwohnung, New York (USA)
- 14 Stocker Lee, Rancate (CH)
- 16 Christoph Gilles, Frankfurt am Main (DE)
- 18 Wohnhaus, Luzern (CH)
- 20 Marta Kovacs und Samuel Borinski, New York (USA)
- 22 Alexander Gächter, Zürich (CH)
- 24 Wohnhaus, Ardez (CH)

Effizientes Arbeiten

- 28 ZF Architectural Design Co. Ltd., Shanghai (CN)
- 30 Monocle, Toronto (CA) und London (UK)
- 34 Brax Leinenweberei, Hamburg und Herford (DE)
- 38 Coiffeur Hair Salon, New York (USA)
- 40 Baumann & Cie Banquiers, Zürich (CH)
- 44 Jungbunzlauer, Pernhofen (AT)
- 48 United Arrows Ltd., Tokio (JP)
- 52 CTP Cargo, Rellingen (DE)
- 56 Museum Rodin, Paris (FR)
- 60 Marc O'Polo, Stephanskirchen (DE)
- 62 Riggenbach AG, Brugg (CH)
- 66 Carmine Cozzolino, Tokio (JP)
- 68 EDHEC Business School, Paris (FR)
- 72 Victorinox, Waldshut (DE)
- 76 Council of Fashion Designers of America (CFDA), New York (USA)
- 82 AVANCE Marketing-Agentur, Stuttgart (DE)
- 84 ARA region bern ag, Bern (CH)
- 88 Red Bull, Tokio (JP)

Spotlight

- 92 News
- 94 Insight

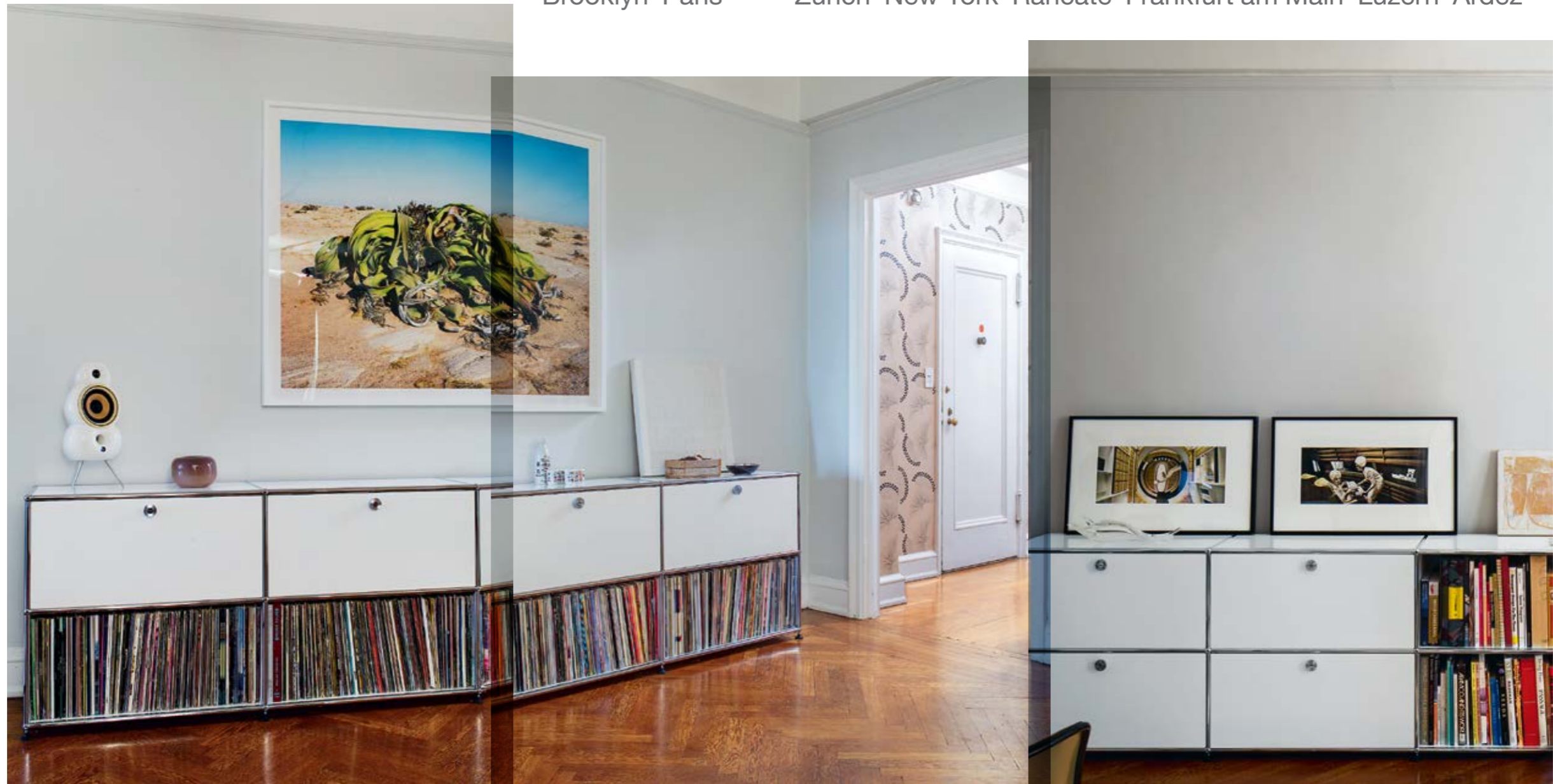
- 96 Credits, Impressum

Man kann ein Haus ausstatten, man kann ein Haus einrichten, man kann ein Haus in ein Zuhause verwandeln. Ob in New York City, im Engadin oder in Frankfurt am Main: Wohlfühlen in seinen vier Wänden bedeutet immer auch, die eigene Persönlichkeit zu möblieren.

individuelles Wohnen

Brooklyn Paris

Zürich New York Rancate Frankfurt am Main Luzern Ardez



hell und licht

Lindsey Adelman ist einer der Lieblinge der New Yorker Designszene. Aus Rohren und Verbindungselementen, die sie zu Mobiles zusammenbaut, entstehen ihre einzigartigen Kronleuchter. In ihrem Wohnzimmer hängt selbstverständlich ebenfalls ein Unikat aus ihrer Hand. Anders als die meisten Künstler scheut sich Adelman nicht, über die Herstellung ihrer Objekte zu sprechen. Und liefert auf ihrer Website (lindseyadelman.com) auch gleich Instruktionen, wie man Lichtkörper aus Fertigelementen konstruiert.

Angesichts dieser Do-It-Yourself-Philosophie ist es nicht überraschend, dass Adelman von einem modularen Möbelsystem fasziniert war, in dessen Mittelpunkt eine Kugel und Metallrohre stehen.

Für ihr Zuhause am Prospect Park West im Stadtteil Park Slope in Brooklyn entschied sie sich zusammen mit ihrem Mann Ian für reinweiße Sideboards, die ihren Wohnbereich horizontal gliedern.

Ian Adelman, verantwortlich für den digitalen Auftritt der «New York Times», war für die strategische Planung der Konfiguration zuständig, schließlich mussten eine Schallplattensammlung und Malutensilien Platz finden.

«Ian und ich haben unsere Ideen zusammengelegt», sagt Lindsey, «und das ist dabei herausgekommen. Es ist unaufdringlich und fügt sich gut ins Ganze.»





vorher

nachher

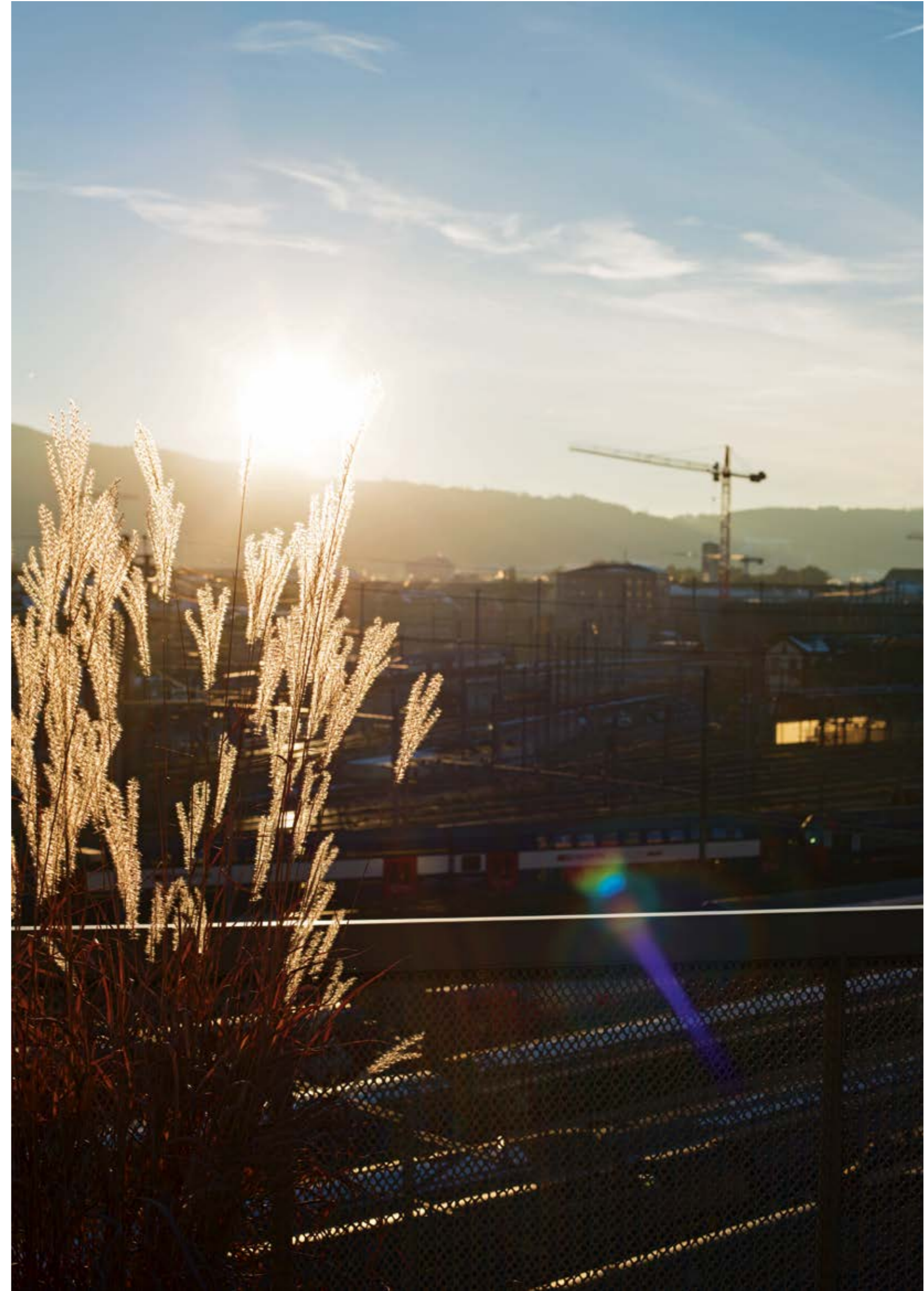


Einen handelsüblichen Küchenschrank wollte François Motte nicht, als er sich daran machte, die Küche seines Hauses in Montmartre neu auszustatten. USM hebt sich eindeutig ab: im Design, in seiner Robustheit und mit der Farbe. Das Rot setzt sich selbstsicher neben den Blautönen der Umgebung in Szene. Teller und Gläser finden bestens Platz in den Schubladen, und dort, wo üblicherweise Kugelschreiber liegen, lässt sich das Besteck bequem einordnen. Nach zwei Monaten, als der Platz bereits nicht mehr ausreichte, wurde das Regal aufgestockt.

Zwei Jahre später, ein neues Projekt: der Sammlung von rund dreihundert Kochbüchern einen adäquaten Rahmen geben. USM schlägt eine vertikale Ausdehnung des «Geschirrschranks» vor: in Form von drei Regalen, genau auf die Formate der Bücher zugeschnitten. Eine umfangreiche kulinarische Bibliothek zeigt sich im besten Licht.

Stadt Oase

Die Architektin Gabrielle Hächler wohnte in einem Haus, das Pierre Zoelly, Sarah Zoellys Vater, erbaut hatte. Und jetzt wohnt Sarah Zoelly in einem Haus, das ihre Freundin Gabrielle Hächler zusammen mit Andreas Fuhrmann gebaut hat: das fünfstöckige Mehrfamilienhaus in Zürichs Kreis 5 mit der Sichtbetonfassade und den Bronzefenstern. Sichtbetonwände und -decken, ein dunkles, geöltes Eichenriemenparkett, eine faszinierende Sicht über die Gleise: Sarah Zoellys Dachwohnung mit Dachterrasse ist ein helles Zuhause. Antiquitäten, klassische Moderne und eigene Werke prägen ihren sehr persönlichen Stil. Die Künstlerin und Körpertherapeutin hat sich für USM in Weiß entschieden, weil es der Leichtigkeit ihrer Wohnung entspricht. Weil es sie nicht einengt. Früher hatte sie USM in Rubinrot, ihrer liebsten USM Farbe, weil deren Wärme die Kühle des Metalls kontrastiert und zu alten Holzmöbeln passt. «Das war mein roter Ferrari», sagt sie lächelnd.





In diesem luftigen Loft eines Gebäudes im berühmten Cast-Iron-Baustil aus dem 19. Jahrhundert lebt eine Marketingdirektorin mit einem vielseitigen Geschmack für Kunst und Design. Ihre Sammlung stellt sie immer neu zusammen und macht sie dadurch zu einer ständigen Quelle der visuellen Inspiration. «Ich sammle Werke von Künstlern, die ich im Laufe der Jahre kennen gelernt habe», sagt sie: «Keine grossen Namen.» Die meisten der Fotografien, Gemälde und Collagen zeigen Landschaften oder Motive aus

der Natur. Sie passen, sagt die Sammlerin, ausgezeichnet zu den klaren, gradlinigen Formen von USM Haller. In der weiträumigen offenen Wohnung stehen USM Haller Sideboards in Reinweiß und Goldgelb – im Schlafbereich wie im Wohnzimmer. Wer im Home Office am USM Haller Tisch sitzt, genießt die Aussicht durch ein mächtiges Fenster auf die geschäftigen Straßen des Trendquartiers SoHo.



pure
Freude

Metallkleid



15 Meter Breite und 89 Meter Länge; nach Abzug aller vorgeschriebenen Abstände zu den Nachbarn blieben als Baufläche sechs Meter Breite übrig. Ein Architektenpaar hat sich der Herausforderung gestellt: Die Deutschschweizerin Melanie Stocker und der aus Korea stammende Dong Joon Lee. Weil ihnen das Schlauch-Grundstück im Zweitausendseelendorf Rancate bei Mendrisio im Südtessin ans Herz gewachsen war. Seit 2011 ist ihr außergewöhnlicher Bau in seinem schützenden Metallkleid aus Titanzink das Zuhause für die vierköpfige Familie. Atrium und Gästezimmer im Parterre, Schlafzimmer im ersten Stock, Wohnen und Kochen im zweiten Stock, Arbeiten und Rückzug im dritten Stock. Hinreißend, wenn das Sonnenlicht auf die blau lasierten Sichtbetonwände im Wohnbereich fällt und dazu das Sideboard von USM in passenden Stahlblau anstrahlt. Auch zuoberst im Studio steht USM – in Anthrazitgrau. So, wie übrigens auch in den Büros der Architekten Stocker Lee in Mendrisio.





Klassische Eleganz

Cappuccino, so ist ihm die Farbe vorgestellt worden, Cappuccino also habe ihm gleich gefallen. «Es war eine spontane Entscheidung», sagt Christoph Gilles. Und so hat er das USM Möbel, das auch als Sekretär dient, in Beige gekauft. Zum antiken Perserteppich, der Corbusier-Liege und Eileen Grays «Adjustable Table» ein perfektes Setting. Christoph Gilles, Zahnarzt, hat ganz offensichtlich ein Flair für die klassische Moderne. Und dazu, sagt er, sei USM als Ergänzung oder als tragendes Element hervorragend geeignet. Weiß ist dabei die vorherrschende Farbe. Weil es neutral

sei, weil es sich gut einfüge. Allerdings ist Christoph Gilles keineswegs abgeneigt, über andere Farben nachzudenken, sofern sie passen. Das, sagt er, sei ja einer der vielen Vorteile von USM: «Dass man einfach die Fronten austauschen kann.» Neue Fronten, neue Farben. Mit Rubinrot hat er es bereits versucht.



Farben fürs Leben



2008 bis 2010 wurde auf dem weitläufigen Gelände gebaut. Sichtbeton, Seeblick, Alpenpanorama, im Garten eine Skulptur des bekannten Tessiner Bildhauers Ivo Soldini: ein Gesamtkunstwerk, das kraftvolle Ruhe und eine selbstsichere Handschrift ausstrahlt. Eigene Wege sind die Besitzer auch bei der Möblierung der drei Kinderzimmer gegangen: Jedes Kind bekam zum ersten Schultag die USM Einrichtung geschenkt. Die Farben durften die drei selber wählen. Der Älteste entschied sich für Grün, die Tochter für Rubinrot, der Jüngste für Goldgelb. «Haben Sie die Möbel Ihres Kinderzimmers noch?», fragt der Hausherr lakonisch. Natürlich nicht. Die allermeisten Kinderzimmereinrichtungen werden vernichtet. Diese hier, vermutet der Vater wohl zu Recht, werden seine Kinder hoffentlich mitnehmen, wenn sie einmal ausziehen. Das ist der Vorteil eines zeitlosen Klassikers.





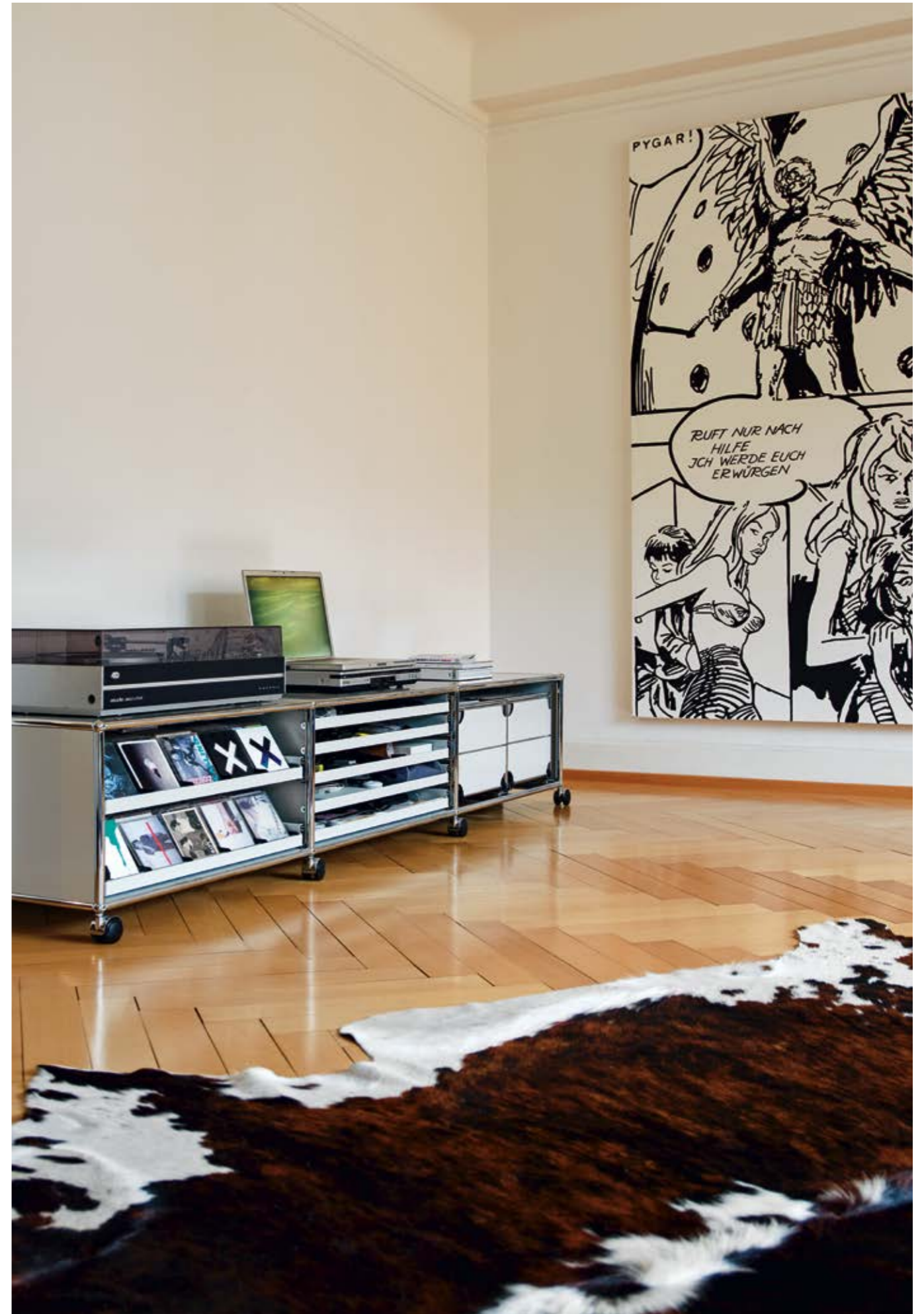
Wohnen im Duo

Als die Softwareentwicklerin Marta Kovacs und Samuel Borinski, Psychotherapeut, heirateten, fusionierten sie ihre Wohnungseinrichtungen. Und kauften sich ein gemeinsames Apartment im New Yorker Financial District. Wie aber waren ihre unterschiedlichen Bedürfnisse unter ein Dach zu bringen? Sie umgibt sich gerne mit bunter Vielfalt, er ist ein strenger, rationaler Minimalist. USM löste das Problem. Die vielen bunten Dinge sind hinter den gradlinigen Fassaden in Vitrinen gut aufgehoben. Die Idee kam von Borinski, der sein erstes Stück von USM Haller in Weiß kaufte, als er seine Ausbildung beendet hatte und in einer Klinik arbeitete. Es war für ihn der «Maserati unter den

Staumöbeln». Für ihr neues Zuhause wählte Marta Kovacs helle, muntere Töne. Gelb und Rot bringen Wärme und Leben in ihre gemeinsamen vier Wände.

Wenn einer mit Markenbildung zu tun hat, gehören systematische Analysen und strukturelles Denken zum Handwerk. Alexander Gächter, visueller Gestalter mit einem Faible für die dritte Dimension, hatte also das nötige Know-how, um sein ganz spezielles Stauraumobjekt selbst zu entwerfen. Nun zielt dieses fast drei Meter lang eine Wand seiner Zürcher Stadtwohnung in einem Mehrfamilienhaus aus den 1920er-Jahren. Gächter hat das schöne Stück modular so zusammengestellt, dass es jeglichen Bedürfnissen gerecht wird. Gedacht hat er wirklich an alles. Es ist beispielsweise genau so tief, dass sein bald vierzigjähriger Augenstern «Grundig Studio 2000 HiFi» einen perfekten Platz bekommen hat. Angefangen hatte ja alles mit den CDs, die Gächter endlich einmal stilvoll unterbringen wollte. Davon hat er allerdings noch ein paar Dutzend mehr... Fortsetzung folgt.

Präzision für ein Kultobjekt



Mit Herz und Seele



Es musste Ardez sein. Nicht nur, weil der Hausherr mit dem Engadin seit Kindesbeinen verbunden ist. Ardez, weil hier Mirabellen und sogar Artischocken gedeihen. Weil hier das Dorf keine folkloristische Attrappe ist, sondern lebt. Mikroklima und Mikrokosmos und mitten drin dieses Doppelhaus aus dem Jahre 1660. Das sechzig Jahre leer stand – ein Reduit. Aber was für eines! Die alten Strukturen noch intakt, durch keinen Eingriff verschandelt. Duri Vital, Meister in der eigenwilligen Wiederherstellung alter Engadinerhäuser, machte sich ans Werk und kreierte im Einklang mit der Denkmalpflege ein Engadiner Bijou. Moderne Strukturen, eine Erdwärmeheizung, Hightech-Küche und Badezimmer fehlen dabei nicht. Und das Hausbesitzerpaar aus Zug machte sich mit ebensolcher Könnerschaft ans Einrichten. Die beiden teilen ihre Leidenschaft für zeitgenössisches, zeitloses Design. USM haben sie ganz bewusst eingesetzt, als Akzentuierung mit hoher Wertigkeit. Auch in der Farbwahl waren sich beide sofort einig: Reinorange und Braun.



Die Arbeitswelt ist in Bewegung, die Möbelbausysteme von USM sind es auch. Sie lösen Probleme jetzt und in der Zukunft, sie begleiten jede räumliche Neustrukturierung flexibel und effizient. Auch in offenen Räumen, wo die Kommunikation gefördert wird. Und der Geräuschpegel steigt. Ein wichtiges Stichwort heißt: Akustikeffizienz.

effizientes Arbeiten

Shanghai Toronto London Hamburg Herford New York Zürich Pernhofen

Tokio Rellingen Paris Stephanskirchen Brugg Waldshut Stuttgart Bern



Architektur und mehr Konzeption, Gebäude-, Inneneinrichtungs- und Landschaftsentwurf. Projektleitung, Bauaufsicht und viele weitere Prozesse im Zusammenhang mit dem Bau eines Gebäudes. So sieht das Profil der Shanghai ZF Architectural Design Co. Ltd. aus, einem führenden All-in-one-Dienstleister im chinesischen Bausektor. Das vor über 30 Jahren gegründete Unternehmen wird heute von CEO & Chief Architect Ding Ming Yuan geführt. Im modernen Firmensitz in Shanghais Zentrum arbeiten 300 Mitarbeiter, größtenteils in Großraumbüros. Im Empfangsbereich, in den Sitzungszimmern und Direktorenbüros sorgen die USM Möbelbausysteme für das passende Styling. Regale wie auch Tische sind schwarz und fügen sich perfekt in das bei Designern so beliebte Schwarz-Weiß-Raster. Neben diesen optischen Vorzügen haben sich die Verantwortlichen auch wegen der Flexibilität und Langlebigkeit für USM entschieden. Ein spezielles Bedürfnis hatte der CEO, Mr Yuan: Sein Schreibtisch sollte groß genug sein, um all die laufenden Projekte darauf auslegen zu können. Kein Problem für den neuen, drei Meter langen USM Haller Tisch – in dieser Dimension bei Mr Yuan zum ersten Mal in Aktion im asiatischen Raum.



Am Puls der Zeit Das internationale Nachrichten- und Lifestylemagazin Monocle, 2007 von Tyler Brûlé gegründet, wurde schnell zu einem unverzichtbaren Leitfaden für Trendsetter. Es erscheint zehnmal jährlich mit einer Auflage von 150'000 Exemplaren. In Zeiten, in denen Printjournalismus auf dem Rückzug ist, schwimmt Magazingründer Brûlé gegen den Strom und baut seine Publikationen aus. Zudem werden Monocle-Produkte lanciert, die aus Design- und Modekooperationen mit Labels wie Comme des Garçons, Delvaux, Kitsune, Orlebar Brown, Aspesi oder Malmsten hervorgingen. Diese Produkte sind online und in Monocle-Shops erhältlich, die man in London, Los Angeles, Tokio, Hongkong, New York und auch in Toronto findet. USM sei, so Creative Director Richard Spencer Powell, ein solides, ausgereiftes, modernes System, «das zu unseren ästhetischen Anforderungen und dem hohen Standard unserer Präsentationen passt». Jeder Shop hat seine eigene Tonalität. Die Location im Londoner Hyatt-Regency (rechts) assortiert weiche, gedämpfte Grau- und Beigetöne und passt perfekt in die Eleganz eines der besten Fünf-Sterne-Hotels der Stadt. Redaktionsräume und Shop in Toronto setzen auf die Ausstrahlungskraft von sonnigem Gelb (unten).



Goldgelb als Hingucker: Sonnenklar, daß diese Farbe die Blicke der Passanten auf sich zieht. Der neue Monocle-Shop in Toronto macht zweifelsohne auf sich aufmerksam. An der Verkaufsfrost werden im einen oder anderen Möbel internationale Publikationen präsentiert; hinter den Kulissen sind die USM Möbel auch strukturierende, smarte und funktionale Elemente.



Auf Tuchfühlung Brax ist ein großer Name in der Bekleidungsindustrie. Das deutsche Leinenweber-Unternehmen ist je zu 50 Prozent in der Herrenmode wie in der Damenmode am Markt präsent. Das macht Brax einzigartig. Das Unternehmen erwartet dieses Jahr einen Umsatz von über 300 Millionen Euro. Seit 1932 operiert Brax von Herford aus, wo 1'000 Mitarbeitende für das Design, die Beschaffung und den Vertrieb der weltweit produzierten Textilien zuständig sind. Tradition und Moderne in Einklang zu bringen, ist ein Grundanliegen in der Modebranche. Dieses kreative Spannungsfeld begleitet Brax nicht nur in der täglichen Arbeit, es wird auch im Umgang mit der Architektur und Ausstattung am Firmensitz in Herford sichtbar. Der spätklassizistische Jugendstilbau ist in den letzten Jahren sukzessive erweitert und im Wechselspiel von alter Bausubstanz und modernem Design erneuert worden. «Es war ein alter Wunsch von mir, die Büroräume mit dem USM Möbelbausystem Haller auszustatten», sagt Geschäftsführer Wolfgang Drewalowski. Topqualität, gute Passform und nachhaltige Materialien zeichnen die Brax-Mode aus. Nicht anders soll es mit der Inneneinrichtung sein. «USM Haller ist ein moderner Klassiker. Die Möbel passen zur Philosophie unseres Hauses.»

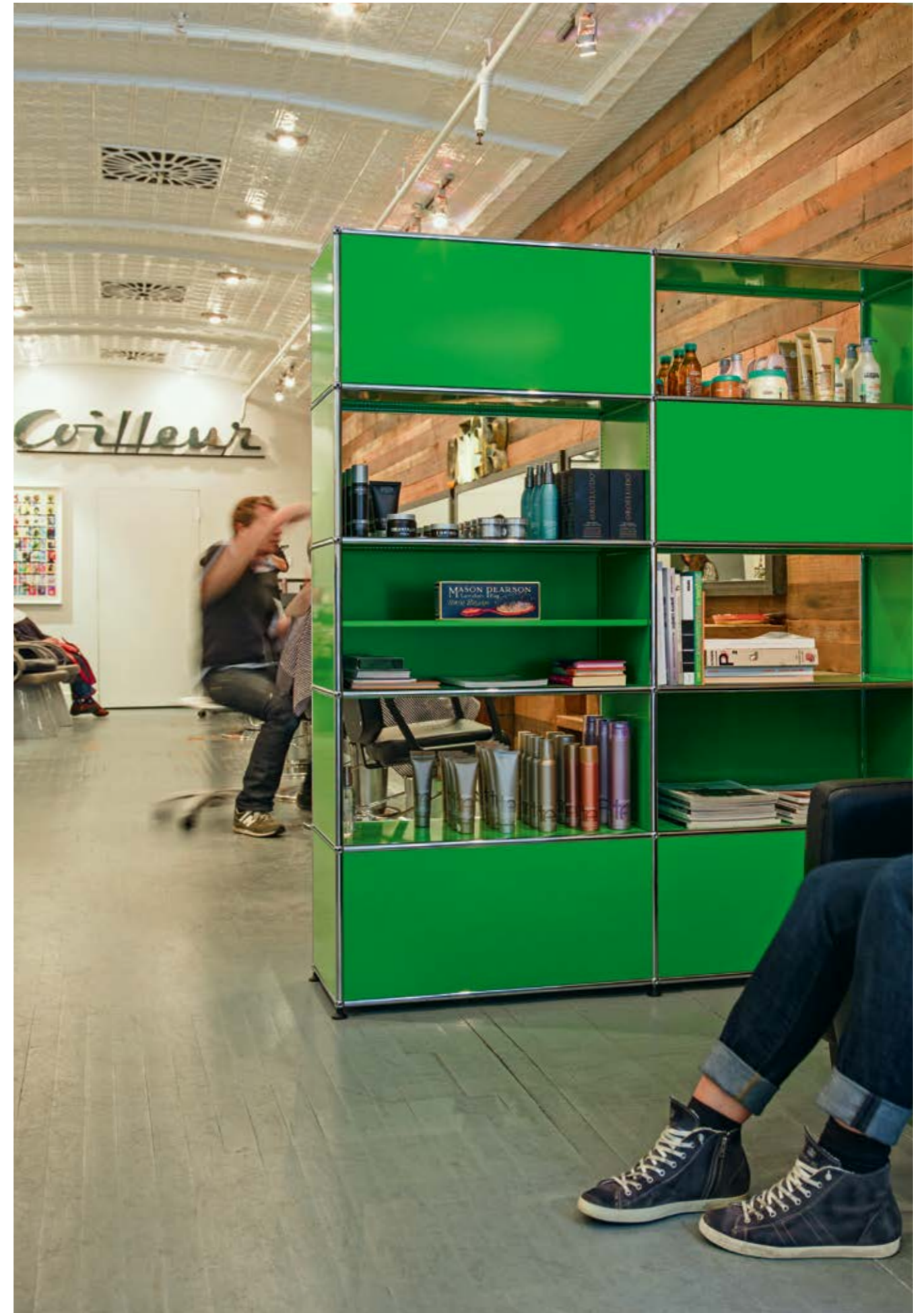




Alles im grünen Bereich Stammkunden kommen hier auf einen Schwatz vorbei oder auf einen Espresso, als wärs ein französisches Bistro. Wenns allerdings an die Haare geht, wird der ausgewanderte Pariser Stephane Rebillard sehr konzentriert. Für seinen Salon im Financial District, dem südöstlichen Teil Manhattans, hat er USM in Grün gewählt. Die Farbe mag er übrigens auch in seinen privaten Räumen. Zu der Zinnblechdecke, den neu gemachten Holzwänden und dem rustikalen Holzboden in seinem Coiffeursalons sei sie ein idealer Kontrast mit einer «geschmeidigen Modernität». «Als ich in den 1990er-Jahren nach New York kam, sah ich zum ersten Mal in einer Kunstgalerie diese lebhaft-farbigen, schönen Regale, und es war einfach so cool», erinnert sich Sarah Cowner, die Partnerin des Figaro. Nun ist sie selbst Künstlerin geworden, ihre Werke werden in der Galerie Nicelle Beauchene in New York ausgestellt. Cowner lebt mit ihrem Mann Stephane Rebillard und ihrer neunjährigen Tochter in Brooklyn. «Ich habe immer gedacht, eine Bibliothek sage etwas über den Menschen aus, der sie besitzt. Umso mehr ist es eine Freude, den Büchern einen schönen Rahmen zu geben – einen Rahmen auch für deine Persönlichkeit.»

«Effizienz bedeutet für mich «reduziert und einfach». In meiner Arbeit als Haarstylist suche ich immer nach Wegen, um den «Lärm» und die Extravaganzen auf ein Minimum zu beschränken.»

Stephane Rebillard, Coiffeur



Wie die Einrichtung, so die Dienstleistung Schiffe legen am Bellevue-Haus in Zürich längst keine mehr an, doch lässt die Fassade keinen Zweifel an der gloriosen Vergangenheit des Gebäudes. Eine Vergangenheit, die seit der Renovation im Jahr 2009 wieder Zukunft hat. Zuvor fristete das 1858 errichtete und einst als Grand Hotel genutzte Haus jahrzehntelang ein tristes Dasein. Nun aber, da der Dornröschenschlaf ausgeschlafen ist, meldet sich die ursprüngliche Grandezza zurück und wird zur perfekten Umgebung für die inhabergeführte Privatbank Baumann & Cie. Eichenparkett und Stuck, hohe Decken, sorgfältig gearbeitete Wandverkleidungen – kaum ein Altbauwunsch, den die denkmalgeschützten Räume offen lassen. Ihre ideale Ergänzung findet die bauliche Pracht in der braunen USM Haller Einrichtung. Es ist im Spannungsfeld von Zusammenspiel und Kontrast und in der willkommenen Abwechslung zum allgegenwärtigen Schwarz-Weiß, wo jene Anmutung entsteht, die man sich von einer Privatbank und ihren Dienstleistungen wünscht: traditionell und frisch zugleich, von Vertrauen und Loyalität erzählend, solide und einladend.

Solide Loyalität





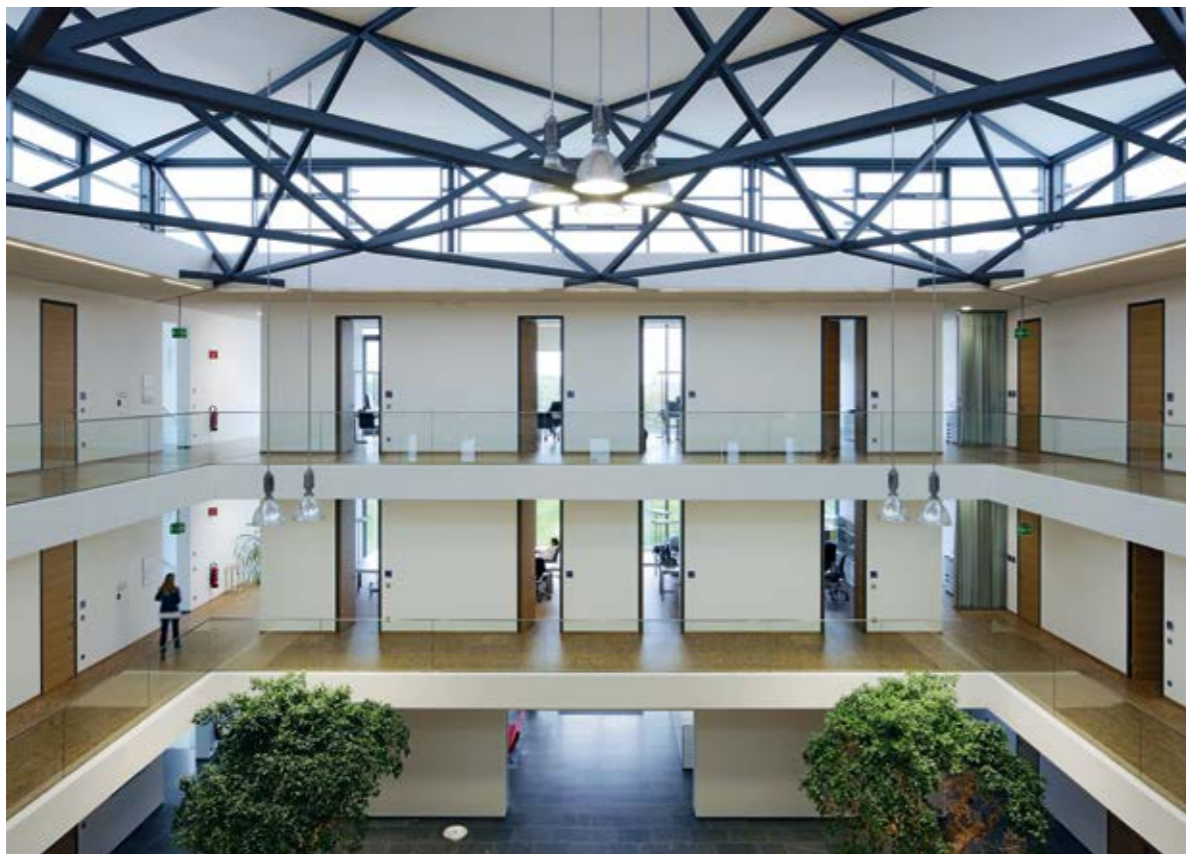
USM war für die Einrichtung der Zürcher Filiale von Anbeginn erste Wahl und damit, so stellte sich später heraus, Wunsch und Schicksal zugleich. Denn auch am Basler Hauptsitz von Baumann & Cie setzt man auf USM Stücke. Passend zum Unternehmenscredo, das unter anderem sagt: « Wir legen Wert auf eine langfristige und unkomplizierte Zusammenarbeit. » Wunderbar, wenn sich dieser rote Faden bis in die Möblierung zieht.



auf dem Lande



Nah bei Mutter Natur In der Mitte des 19. Jahrhunderts startet eine Schnapsbrennerei im kleinen Städtchen Jung Bunzlau in Böhmen ihren Betrieb. Der Erfolg lässt nicht lange auf sich warten, und die Firma entwickelt sich prächtig. Mit dem über die Jahre erworbenen Wissen der natürlichen Gärungsprozesse wird das Angebot kontinuierlich ausgebaut. Heute nennt sich die Firma in Anlehnung an ihren Gründungsort «Jungbunzlauer» und gehört weltweit zu den führenden Anbietern von natürlichen und biologisch abbaubaren Zutaten. Die Produkte werden eingesetzt in Lebensmitteln und Getränken sowie in der Pharma- und Kosmetikindustrie. Neben der Unternehmenszentrale im schweizerischen Basel unterhält die Firma vier Produktionsbetriebe. Der hier porträtierte im österreichischen Pernhofen ist 70 Kilometer nördlich von Wien, nahe der tschechischen Grenze gelegen – auf dem Lande. Oder in der Nähe, von wo Jungbunzlauer seine Rohstoffe bezieht: der Natur. Der moderne Neubau des Verwaltungsgebäudes hat die Form eines abgerundeten Quadrates und die Fassade ist kastenartig unterteilt. Dieses Kastenartige wird im Innern perfekt aufgenommen durch die USM Möbelbausysteme. Sowohl Regale wie auch Tische sind weiß, respektive perlgrau. Zusammen mit den hellholzigen Wänden und Böden und der filigranen, lichtdurchfluteten Gesamteinrichtung wird so die Reinheit kommuniziert, die sich der Biotech-Betrieb selbst auferlegt hat.



Spontane Entscheidung Polohemden, Tweedanzüge, Blazer im Schuluniformlook, Button-down-Hemden, Chinos und Penny Loafers: casual, cool, mit einer Portion von Ivy League, einem Hauch Understatement und erstklassiger Qualität. So beginnt die Erfolgsgeschichte von United Arrows, heute eines der größten Mode- und Textilunternehmen in Japan. Und das will etwas heißen: Japan besitzt einen der weltweit größten Modemärkte und eine anspruchsvolle Kundschaft.

1989 fängt alles an in Harajuku, einem der trendigsten Bezirke für Mode in Tokio, wo zahlreiche Modegeschäfte und Cafés sowie Restaurants angesiedelt sind. Dort wird der erste Laden eröffnet. Ein paar Jahre danach und auf dem steilen Weg nach oben eröffnet United Arrows in Japan zwischen vier und zehn Läden pro Monat. Mittlerweile gehören mehr als ein Dutzend verschiedener internationaler Topmarken zum Unternehmen, ebenso wie Partnerschaften mit multinationalen Marken und Kaufhäusern in Europa und Nordamerika. 520 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Hauptquartier von United Arrows beschäftigt, von der Kreation bis zur Administration. Die USM Möbelbausysteme sind dort schon seit einigen Jahren im Einsatz. Für Beige hat sich der Verwaltungsratspräsident beim Besuch des USM Showrooms in Tokio ganz spontan entschieden. Er war von der neuen Farbe schlichtweg begeistert.





USM Haller in Beige für die neu aufgebaute Dokumentation von United Arrows: Die Erfolgsgeschichte eines der größten Modeunternehmen Japans wird hier in Wort und Bild, in Objekten und Skizzen festgehalten. Aus der großartigen und reichhaltigen Tradition japanischer Kleidung stammen die prachtvollen Gewänder, die sowohl Inspiration als auch begehrte Sammlerstücke sind.



35 Arbeitsplätze
Offene Strukturen
Glas und Stahl:
USM Haller
optimiert
die Raumakustik



Volle Kraft voraus Schon die Außenansicht des Firmenneubaus verrät, in welcher Sparte die CTP Service GmbH tätig ist. Die einer Kommandobrücke eines mächtigen Frachtschiffes nachempfundene Frontfassade empfängt den Besucher. Auch im Innern weisen etliche Details auf die Schifffahrt hin. So lässt die feuerrote Original-Container-türe unmissverständlich das Kerngeschäft erkennen: Transport von Gütern zu Wasser. Neben den ausgestellten Nautiquitäten sind es vor allem die Durchstiche ins Untergeschoß, die auffallen. Eingefasst von einer Glasreling lassen diese Luken den Blick frei auf das darunterliegende «Deck» – konkret auf weitere Arbeitsplätze. Die setzen sich wie im ganzen Haus aus weißen USM Haller Regalen und schwarzen USM Haller Linoleum Tischen zusammen. Um die Raumakustik in den offenen Büros zu optimieren, sind die Regale mit Akustikelementen ausgerüstet. Die vertikalen Metallelemente der Regale sind perforiert und im Innern mit einem schallabsorbierenden Vlies belegt worden. So werden die raumakustischen Funktionalitäten in die Möblierung integriert und zusammen mit weiteren Maßnahmen wie der Akustikdecke die störenden Geräusche auf ein Minimum reduziert. Akustisch soll man sich schließlich nicht im Motorenraum eines Hochseefrachters wähen – trotz der vielen optischen Anlehnungen.

«Im Gegensatz zu anderen Berechnungen hat die Akustik von Anfang an tadellos funktioniert – nicht zuletzt dank der akustikoptimierten Möbel.»

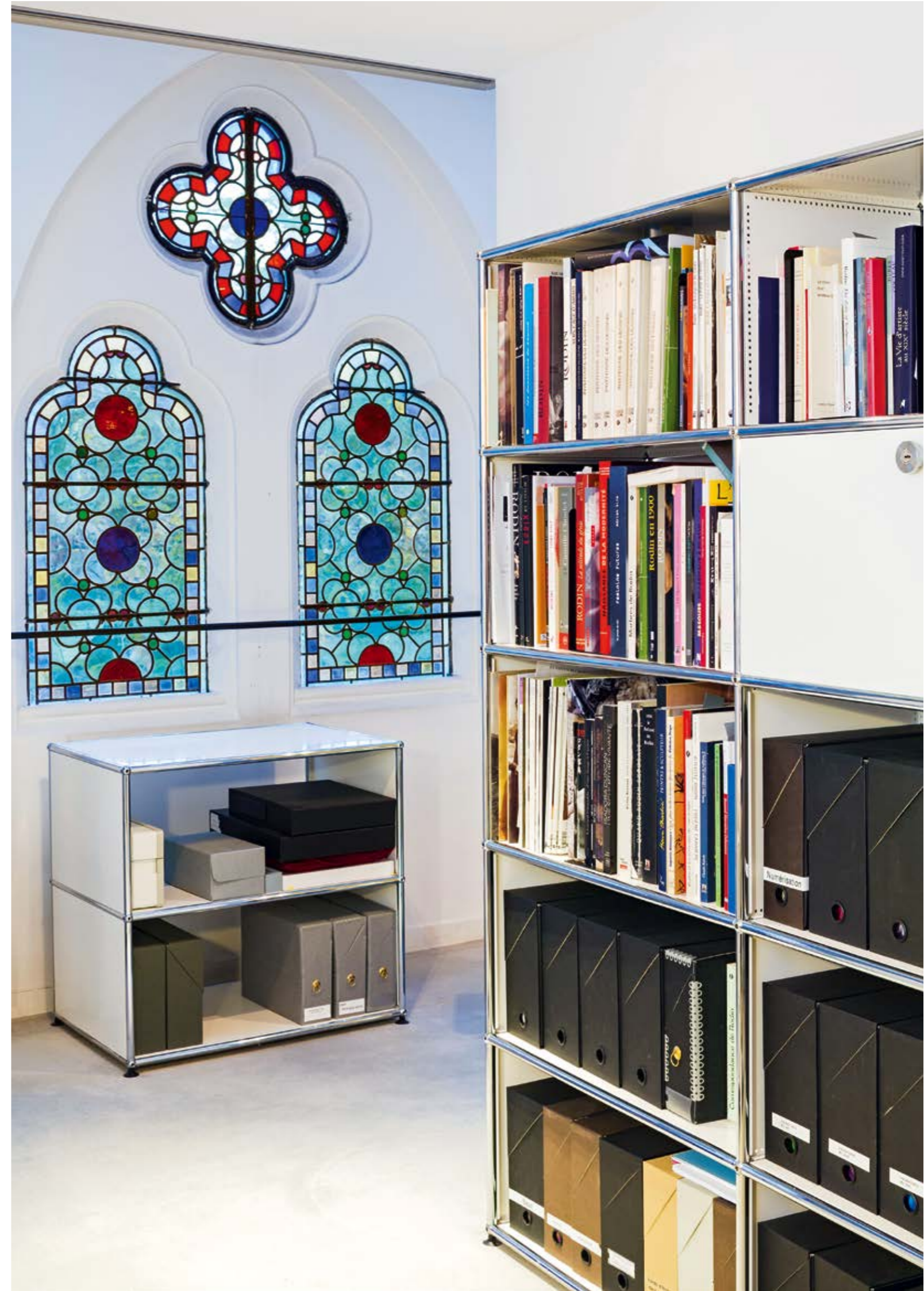
Geschäftsführer Kapt. Thomas Pöttsch



Kunststücke Fast zehn Jahre lang war Auguste Rodin hier Hausherr. Ein Jahr vor seinem Tod stiftete er 1917 einen Großteil seiner Werke und seiner Korrespondenz dem Staat, der als Gegenleistung das Museum in Rodins Namen gründete. Nach dem Zweiten Weltkrieg war es so weit: Das Hôtel Biron wurde zum Musée Rodin. Die weltberühmte Skulptur «Der Denker» aus dem Jahre 1880, die früher vor dem Panthéon thronte, bekam im Park seinen neuen Sitz – in bester Gesellschaft von Rodins «Balzac», dem «Höllentor» und den «Bürgern von Calais». 700'000 Besucher sehen sich die großen Werke pro Jahr an, siebzig Prozent davon sind Touristen. Allerdings gehört es auch zum Vergnügen vieler Pariserinnen und Pariser, in diesem drei Hektar großen Park zu bummeln, die Rosengärten und die mächtigen Skulpturen zu bewundern. Seit 2005 wird das Museum etappenweise erneuert, mit dabei ist auch USM. Von der Administration über die Konferenzsäle bis zu den öffentlich zugänglichen Räumen hat sich das zeitlose Design des Möbelbausystems perfekt integrieren lassen. Im Einklang mit der zeitlosen Schönheit der Werke Auguste Rodins.



Die USM Möbel strukturieren mit ihren klaren Linien und ihrer Eleganz die verschiedenen Räume und Gebäude des Museums Rodin in Paris. Glasvitrinen im Museumsshop, Arbeitstische und Regale in Reinweiß in der ehemaligen Kapelle, Schwarz für die Büchergestelle und Tische in der Bibliothek und für die Eingangshalle (siehe vorherige Seite): Die Modularität und Funktionalität von USM bringen die verschiedenen Renova-tions- und Entwicklungsphasen nahtlos zusammen.



Liebingsstücke hier wie da Im Hauptsitz von Marc O'Polo prägen reduzierte Formen das Bild. Architektur und Einrichtung üben sich passend zur darin entworfenen Mode in nobler Zurückhaltung. «Opulenz und laute Töne würden unserer nordischen DNA widersprechen», so Vorstandsmitglied und COO Andreas Baumgärtner. Von Stockholm aus hat sich das Label einst seinen Weg rund um den Globus gebahnt und dabei manch einen modisch der urbanen Lässigkeit verschriebenen Individualisten glücklich gemacht. «Lieblingsstücke, die unserer Kundschaft auch nach Jahren noch Freude bereiten», wolle man kreieren, «wie USM.» Für Andreas Baumgärtner eine in doppeltem Sinne zeitlose Marke: «Einerseits nehmen sich die Möbel in ihrer Optik so zurück, dass sie problemlos mit einem Raum alt werden können, andererseits lässt sich USM anders als andere Referenzobjekte nicht einer bestimmten Epoche zuordnen.» Eine Freiheit wie geschaffen für ein Haus wie Marc O'Polo.



«Für Marc O'Polo ist Effizienz gleichbedeutend mit einer gewissen Zurückhaltung und einer konsequenten Konzentration auf das Wesentliche», skizziert Andreas Baumgärtner den Begriff aus Modesicht. Gerade dieser Fokus im Trubel der schnelllebigen Modewelt aus dem Gleichgewicht, helfe mitunter ein Blick auf die Einrichtung. «Ein Klassiker wie USM hat in solchen Momenten eine sehr wohltuende Wirkung. Nichts, das sich in den Vordergrund drängt, keine Schnörkel, keine leeren Versprechungen, dafür umso mehr kompromisslose Funktionalität und ebensolche Qualität.» Oder auch: Ein willkommener Ruhepol auf dem Jahrmarkt der Eitelkeit.



Höhenflüge Der Kubus mit seiner schwarzen Fassade steht souverän im Industriegebiet von Brugg. In der neu gebauten Niederlassung der Riggenbach AG planen und perfektionieren die Lüftungs- und Klimatechniker effiziente und umweltschonende Gebäudetechnik. Die Firma hat 1961 als Familienbetrieb ihre Tätigkeit aufgenommen und beschäftigt heute an drei Standorten im Schweizer Mittelland 140 Mitarbeitende. Von der Planung über die Produktion und Montage bis zur Wartung fertigt und betreut das Unternehmen den ganzen Lebenszyklus einer Anlage mit eigenen Spezialisten. Dies ist einzigartig in dieser Branche und verleiht Zuverlässigkeit und Transparenz. Das spürt man auch im obersten Geschoß des Neubaus mit seinen Glasfronten und dem schnörkellosen Design der Möblierung. Schon der neue Hauptsitz in Olten wurde 2008 mit USM Haller ausgestattet. Metall und eine klare Formensprache kennzeichnen die Produkte der Riggenbach AG. Diese Ästhetik wird mit der Innenausstattung konsequent weitergeführt. Schwarz ist die Außenhaut des Quaders, graphitschwarz ist auch die Inneneinrichtung. Nur die Spezialtische in den Büroräumen, auf denen die Pläne ausgebreitet werden, haben eine perlgrau laminierte Oberfläche – eine angenehme Arbeitsunterlage, die Höhenflüge fördert.



«Effizienz heißt, ohne lange Wege zu arbeiten, keine Leerläufe zu produzieren, die Kundenbedürfnisse genau zu erfassen und umzusetzen. Effizienz ist bei uns tagtäglich gefragt. Wer nicht effizient ist, macht sofort Verluste. Das gilt insbesondere in der Baubranche, die permanent einem extremen Druck ausgesetzt ist.»

Adrian Kyburz, Riggerbach AG



Kampfsport und Pasta In keiner Stadt der Welt gibt es mehr Restaurants mit Michelinsterne als in Tokio. Japaner probieren gerne fremde Küchen aus: Zu ihren Favoriten gehört die italienische Küche, die in Höchstform angeboten wird. Das ist hauptsächlich Carmine Cozzolino zu verdanken. Eigentlich war es seine Begeisterung für Aikido, die den gebürtigen Kalabresen vor 35 Jahren nach Japan brachte. Wo man damals unter italienischer Küche gerade mal Spaghetti und Fertigpizza verstand. Es war ein Schock. 1987 eröffnete er sein erstes Restaurant in Tokio: «Cucina Italiana Carmine». Mittlerweile sind es vier. Büroraum hat Cozzolino in seinen Restaurants kaum. 2010 baute er sich sein eigenes Haus mit Galerie und Studio. Dort arbeitet er an einem USM Kitos Tisch mit transparenter Glasoberfläche. Die Kochliteratur steht in schwarzen USM Bücherregalen. «Weil Schwarz eine edle Farbe ist, die mich nie langweilt», sagt der Starkoch.

einfach das Beste



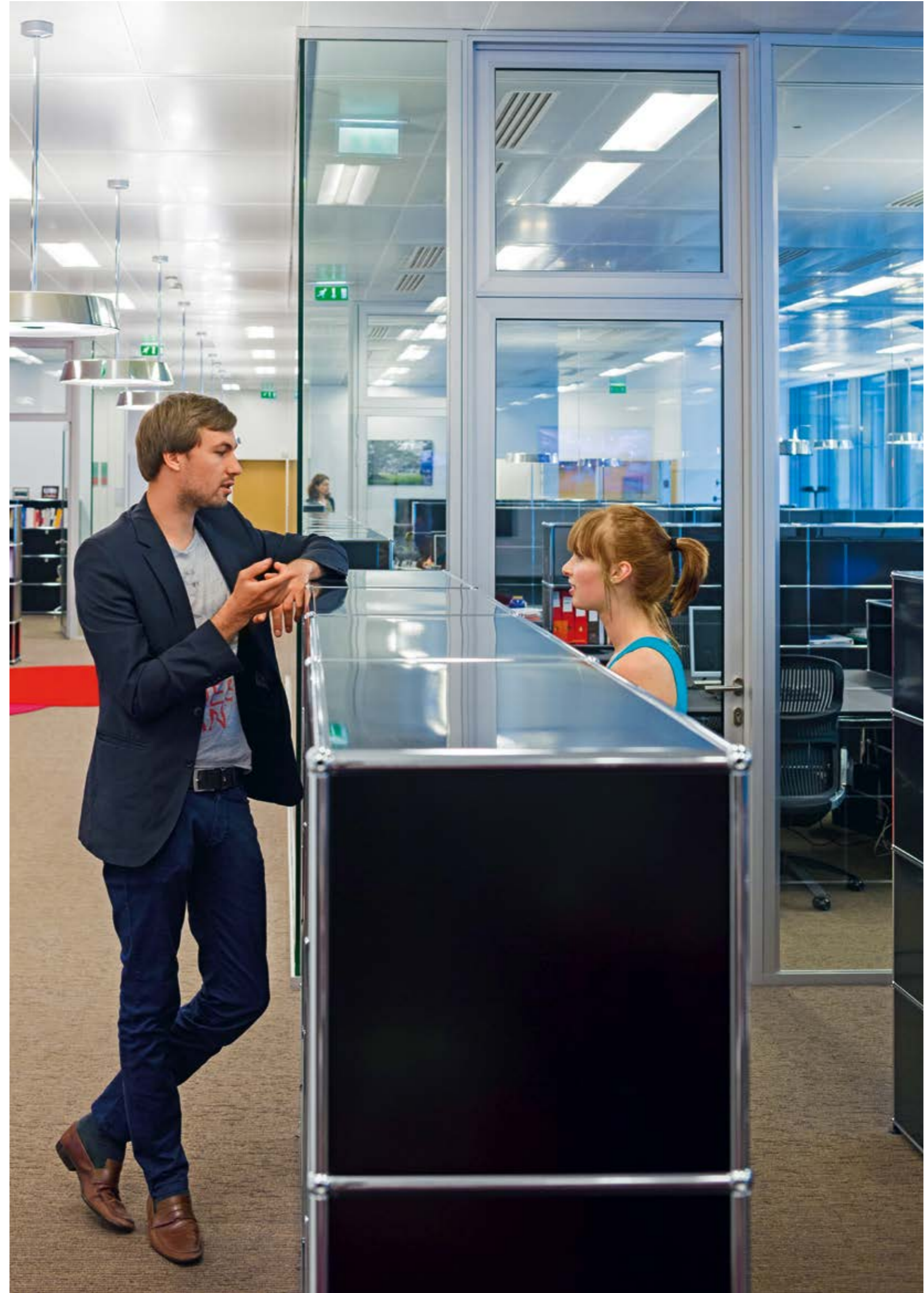
Shoppingtour mit dem besten italienischen Koch in Tokio: Die frischesten Produkte kauft Carmine Cozzolino auf dem grössten Fischmarkt der Welt ein, Tsukiji, auf dem übrigens auch Früchte und Gemüse gehandelt werden. Denn darum geht es immer: das Beste zu finden. Beim Kochen wie beim Wohnen. Auf USM wurde Cozzolino dank seinem Architekten aufmerksam. Er ist überzeugt, dass die klaren Linien mit seiner Einrichtung harmonisieren und die Atmosphäre positiv beeinflussen. So, wie das auch für ein perfekt gelungenes Gericht gilt: Man sollte nicht die einzelnen Zutaten heraus-schmecken, sondern das Ganze als gelungenes Zusammenspiel genießen.



Konsequente Kongruenz Die EDHEC Business School (Ecole des hautes études commerciales du nord) ist eine der führenden französischen Wirtschaftsakademien. Sie verfügt über zwei Fakultäten in Frankreich: Lille und Nizza. Im Ausland ist sie in London und Singapur vertreten. Ende 2011 eröffnete die EDHEC ein Institut in Paris, in dem Weiterbildung und Forschung zusammengefasst werden: 1'900 Quadratmeter in einem Haussmann-Gebäude mit einem beeindruckenden Glas-Metall-Dach im Herzen des Börsenviertels, erschaffen von Gustave Eiffel. Das Gebäude aus dem späten 19. Jahrhundert war ursprünglich Hauptsitz der Großbank Crédit Lyonnais. Die verglasten Räumlichkeiten gruppieren sich um einen Lichthof und sind leicht einsehbar. Diese «Schaufenstersituation» und die fächerübergreifende Organisation machten die Inneneinrichtung zu einer echten Herausforderung. Alexander Curtet fand die Lösung mithilfe von USM. Die mächtige schwarze Rezeption sorgt für einen starken optischen Auftritt, ergänzt durch die passenden Möbel. Die Modularität von USM erlaubt eine maßgeschneiderte Innenarchitektur, welche sowohl die Privatsphäre der Nutzer als auch die luftige Weite der Räume garantiert. Die Möbel trennen die unterschiedlichen Bereiche, ohne sie voneinander abzuschließen. Eine innovative Lösung für eine zukunftsgerichtete Institution.



Die USM Möbel strukturieren die Büroräume und ersetzen kostspielige Trennwände, welche die Arbeitsplätze stärker eingengt hätten. Das Schwarz bringt die anderen Farben gut zur Geltung. Weder völlig offen noch völlig abgeschlossen, ermöglicht der gemeinsame Raum einen optimalen Austausch zwischen den verschiedenen Abteilungen.





«Effizienz? Ganz einfach:
die Dinge richtig tun. Fehler machen
ist dabei erlaubt. Aber niemals
den gleichen Fehler zweimal!
Effizienz ist für uns ein
immer anhaltender Prozess.»

Edgar Flecklin, Victorinox

sharp
swissness

Ehrlichkeit in Rot Am Anfang war das Schweizer Taschenmesser. Es hat längst Weltkulturstatus erlangt. Ehrlichkeit, Beständigkeit und Topqualität zeichnen es aus. Der hohe Maßstab gilt für alle anderen Produkte der Firma Victorinox, mit denen sich das Schweizer Unternehmen am Markt etabliert hat. Eine wichtige Drehscheibe für die Geschäftstätigkeit ist das Auslieferungslager in Waldshut, Deutschland, dessen Bedeutung jetzt mit einem Neubau akzentuiert wurde. Das elegante Bauwerk mit Lagerhalle, Büros und Showroom vermittelt bis in die Raumgestaltung und Möblierung die Philosophie von Victorinox. «Das USM Möbelbausystem Haller ist ein Klassiker – wie das Schweizer Taschenmesser», sagt Planer und Generalunternehmer Gerhard Harmel von der DSW GmbH, der den stilvollen Quader konzipiert hat. Materialität, Verarbeitungsqualität, Gestaltung und Langlebigkeit der Victorinox-Produkte wurden zu Leitlinien für die Architektur und Innengestaltung. Dazu gehört die rote Farbe der USM Büromöbel, das Markenzeichen von Victorinox und Inbegriff von Swissness. Für Kunden und Geschäftspartner aus Deutschland und der EU ist der Neubau die Visitenkarte von Victorinox. Man erkennt sie auf den ersten Blick. Und fühlt sich sofort auf vertrautem Boden.



Was nie aus der Mode kommt Der Vereinigung der amerikanischen Modeschöpfer (CFDA) gehört alles an, was Rang und Namen hat: Michael Kors und Oscar de la Renta, Vera Wang und Diane von Fürstenberg, amtierende ehrenamtliche Präsidentin des CFDA. Neben der Förderung der Mode als Kunstform sammelt die Vereinigung auch Spenden für wohltätige Zwecke. So kamen 1,7 Millionen Dollar für die Opfer des Wirbelsturms Sandy zusammen. Der neue Sitz der CFDA im New Yorker Stadtteil NoHo (Abkürzung für North of Houston Street) beherbergt Büros, Sitzungszimmer und Repräsentationsräume. Dass hier höchste Geschmacksstandards gelten, versteht sich von selbst. CFDA-Kommunikationschefin Kelly McCauley sagt: «USM Haller hatte die perfekte Passform.» Für eine Industrie, die mit ständig wechselnden Trends zu tun hat, bringt USM Haller einen besonderen Reiz mit: Es wird nie aus der Mode kommen.



Die Vereinigung der amerikanischen Modeschöpfer (CFDA) hat für ihre neuen Büros in New York City ganz auf die klassische Kombination von Schwarz und Weiß gesetzt. CEO Steven Kolb sitzt ebenso wie alle weiteren dreizehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an einem USM Haller Tisch.

Ehre für die Mode







In den neuen Räumlichkeiten finden unzählige Veranstaltungen statt, von Vorstandssitzungen bis zu Cocktailpartys. Will heißen: Die Möbel müssen gut aussehen und schrankenlos flexibel sein. Der runde USM Kitos Tisch (unten) ist ein fabelhafter Ort für lockeres Brainstorming, formeller wird es an den rechteckigen USM Haller Konferenztischen (rechts) – mit sehr viel mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmern.



Wenn sich das Corporate Design in die Einrichtung verliebt Lange bevor er seine eigene Agentur gründete, wusste AVANCE-Geschäftsführer Kai Vorhölder: Eine Altbauvilla sollte es dereinst sein, eingerichtet mit modernem Mobiliar. Auf dass im Spannungsfeld von Alt und Neu, verschnörkelt und puristisch, gestern und heute die Ideen in Schwung kämen. Und obwohl USM immer schon zu Vorhölders Relevant Set gehört hatte, hätte vor gut zwei Jahren beinahe ein Tisch aus anderem Haus das Rennen gemacht. Wäre da nicht die Ehefrau Petra gewesen, die ein Machtwort sprach und meinte: «Hier kommt nur USM in Frage.» Wie recht sie hatte, zeigen die Bilder. Nicht nur bilden die USM Haller Tische in Kunstharz perlgrau und die Einrichtung in Reinweiß mit ihrer Geradlinigkeit den perfekten Kontrast zur Geschichte der Räumlichkeiten. Auch reihen sie sich nahtlos ins Corporate Design von AVANCE ein, das sich mehrheitlich in Weiß und Grau zeigt, verfeinert mit einigen wenigen Akzenten in Rot. Einer dieser Tüpfel ist das Treppengeländer, ins Gebäude gesetzt als symbolischer roter Faden. Damit alle die Orientierung behalten.

«Effizienz bedeutet für mich,
den Mut haben, Dinge wegzulassen.
Und auf das Wesentliche
zu fokussieren.»

Kai Vorhölder, AVANCE Marketing-Agentur



Licht ist Raum



«Schmutzige» Geschäfte ARA steht für Abwasserreinigungsanlage und lässt unschwer erkennen, dass dieser Betrieb sich mit der Reinigung von schmutzigem Wasser beschäftigt. Unethische Geschäfte sind also auszuschließen – einzig das Rohmaterial darf ruhig als «schmutzig» bezeichnet werden. Die ARA ist eine der größten und komplexesten Abwasserreinigungsanlagen in der Schweiz. Als Ergänzung zum Kerngeschäft produziert sie auch erneuerbare Energie. So wird aus biogenen Abfällen und Klärschlamm CO₂-neutrales Biomethan gewonnen, das einerseits in ressourcenschonenden Strom umgewandelt und andererseits als Treibstoff für den Betrieb der städtischen Busse eingesetzt wird. Im neu erstellten Dienstgebäude kommt diese Symbiose aus Identität mit der Tätigkeit der Abwasserreinigung und einer effizienten Ressourcennutzung eindrücklich zur Geltung. Für das nach Minergie-P-Eco erstellte Gebäude sind ausschließlich natürlich abbaubare Stoffe verwendet worden. Die Räume sind hell und hoch, das Raumklima angenehm. Auch die Möblierung leistet ihren Teil. Seit den Siebzigerjahren setzt die ARA auf die USM Möbelbausysteme. Dank deren Nachhaltigkeitswerten wie geschaffen für ein umweltbewusstes Unternehmen. Die Regale in Mattsilber und die Tische in Kunstharz perlgrau harmonieren ausgezeichnet mit der modernen Architektur. Rege genutzt werden die höhenverstellbaren USM Kitos Tische, und sie tragen zum Wohl der wichtigsten Ressource jedes Betriebes bei – der Mitarbeiter.



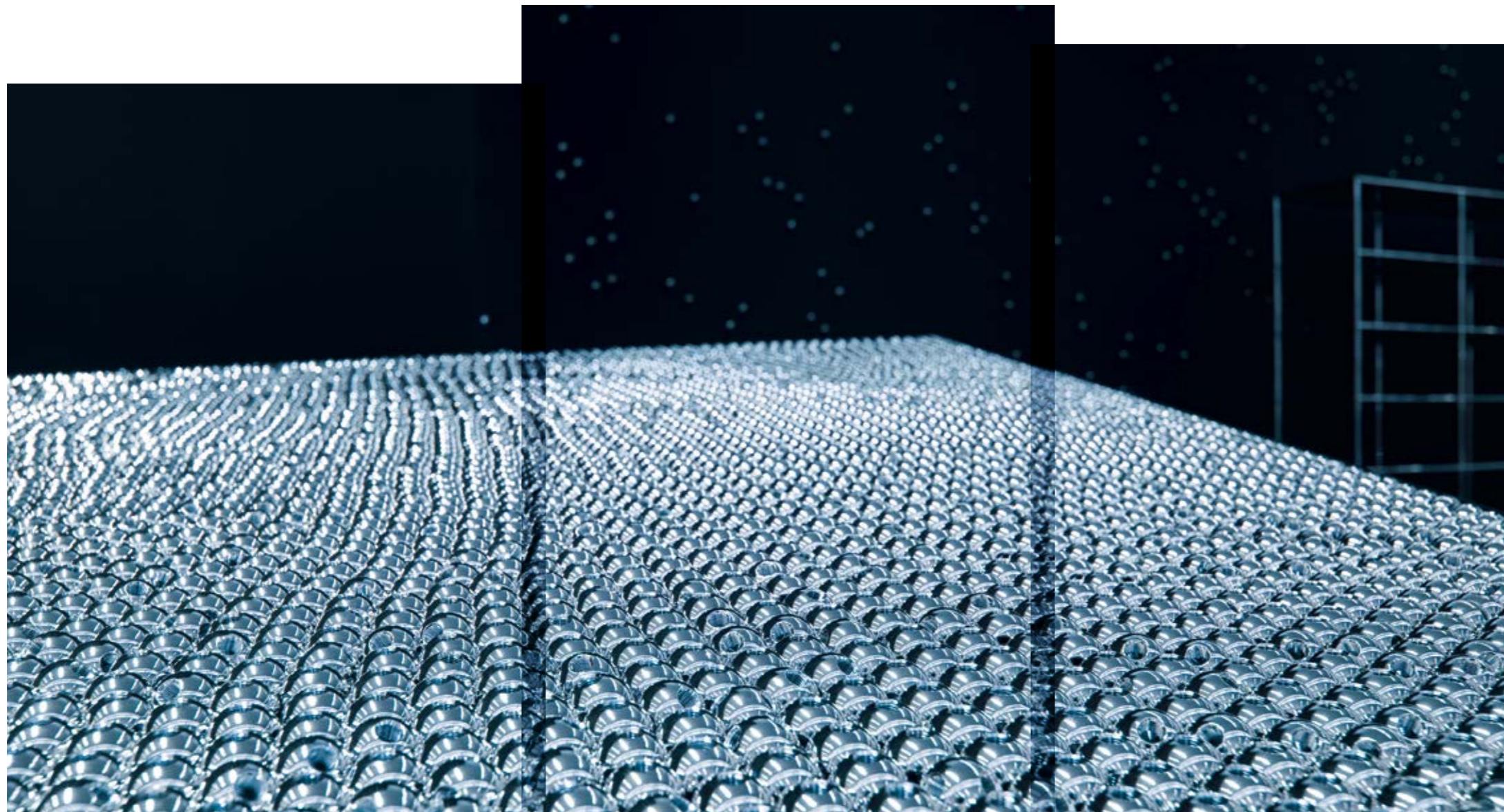
Reine Energie trifft auf reines Design Das Team von Red Bull kennt das zeitlose Design und die Flexibilität der Möbel von USM gut. Deshalb war es keine Überraschung, dass Red Bull Japan erneut USM wählte, um nach dem Umzug von 2012 die neuen und größeren Räume zu möblieren. Das geradlinige Design und die selbstsichere Präsenz eines originalen Klassikers erleichterten die Entscheidung. Eine witzige Bar und Lounge heissen die Besucherinnen und Besucher im neuen Bürogebäude willkommen. Auch das Team mag den Ort sehr und benützt ihn gerne für Sitzungen. Die Lösungen von USM passen immer und zu allen Räumen und Einrichtungen. Das musste auch die Farbe. Nur eine kam für das Management von Red Bull Japan infrage: Schwarz.

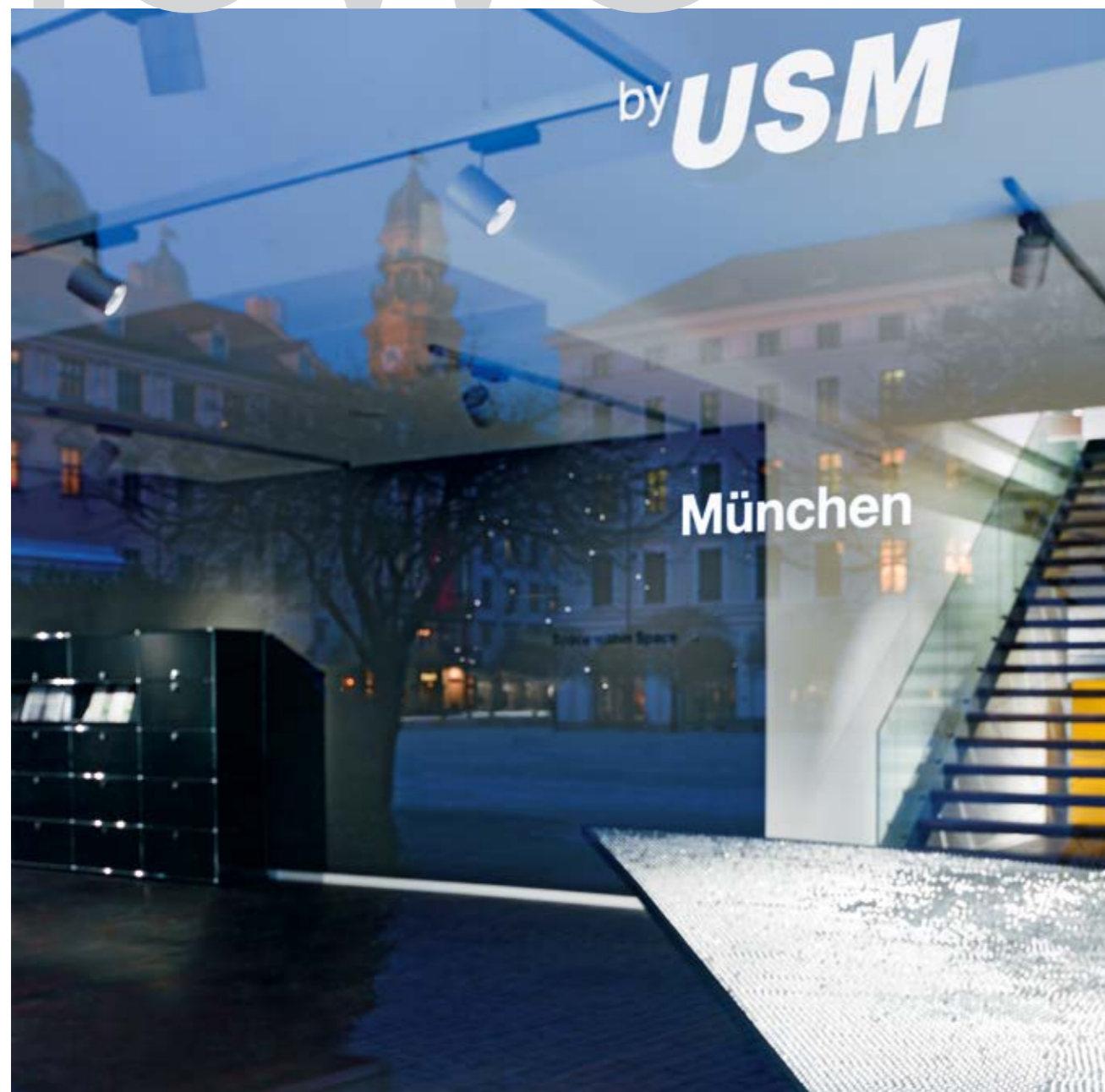


Keine Konstanz ohne Erneuerung, keine Kontinuität ohne Innovation. Am Hauptsitz von USM in Münsingen wird eine neue Pulverbeschichtungsanlage gebaut, die zu den modernsten Europas zählt und ökologische Maßstäbe setzt. Mitten in München ist der neue USM Showroom, der vierte in Deutschland, inaugurirt worden. Die Tischfamilie USM Kitos wird erweitert, und der USM Haller Tisch geht mit der Zeit und bleibt sich trotzdem treu. Klassik und Evolution sind keine Gegensätze.

spot light

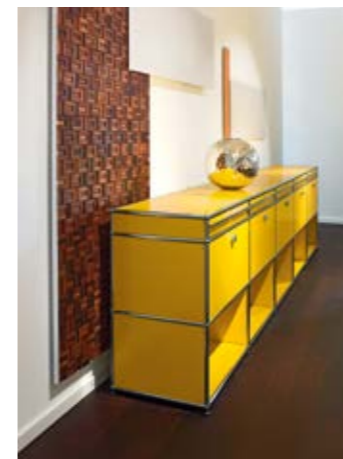
Neuer USM Showroom Smarte Tischfamilien Effizienz bei USM





Pünktlich zum Frühlingsanfang eröffnete USM seinen vierten Showroom in Deutschland

Mitten im Herzen der Stadt am Wittelsbacherplatz werden die USM Möbelbausysteme durch wandelbare Erlebniswelten zu unterschiedlichsten Themen inszeniert. München ist Sitz mehrerer börsennotierter Unternehmen, umsatzstärkster Werbe- und Technologiestandort, sowie Landeshauptstadt und eines der wichtigsten Kulturzentren Deutschlands. Der Wittelsbacherplatz wurde im Zuge des Baus der Briener Straße unter Ludwig I. erbaut und gilt als «herausragender klassizistischer Platz von europäischem Format». Die spezielle Lage verspricht eine stimmungsvolle Atmosphäre und befindet sich in nächster Nähe zu weiteren jungen und renommierten Markenunternehmen. Auf über 600 m² wurde eine Kommunikations- und Präsentationsplattform für Kunden aus dem Wohn und Bürobereich geschaffen.



324 individuelle Lösungen

Mit der jetzt erweiterten Tischfamilie Kitos E entstehen Tischkonfigurationen, die jeder Arbeitsweise – stehend oder sitzend, zu Hause oder im Büro – gerecht werden und ideal für Desk-Sharing oder Hot-Desking sind. Drei Tischtypen mit unterschiedlichen Möglichkeiten der Elektrifizierung und Anbringung von Accessoires können mit drei Höhenoptionen in drei Formaten und zwölf Oberflächenoptionen konfiguriert werden. Ergänzt werden die Multifunktions-tische durch frei stehende Tische rund oder quadratisch, ebenfalls mit optionaler Höhenverstellung.

Mehr Informationen unter www.usm.com

Die Evolution eines Klassikers

Nachdem im vergangenen Jahr der USM Haller Tisch mit Adaptionenpunkten und schiebbarer Tischplatte für die Zukunft aufgerüstet worden war, wurde die Entwicklung konsequent weitergeführt. Die Tischfamilie mit nun vier Typen kann auf alle Bedürfnisse eingehen, ob im Home Office mit Adaptionenpunkten für allerlei Zubehör, im Open Space Office mit Tischaufbaublenden für die nötige Privatsphäre oder mit einfachst zugänglicher Technikwanne für schnörkellose, aber hochtechnisierte Meeting-Situationen.

Mehr Informationen unter www.usm.com



Insight



Münsingen (CH)

Gezielt verschossenes Pulver

Krane, Bagger und anderes schweres Gerät sowie eine Hundertschaft von Bauarbeitern haben während 20 Monaten das Bild auf dem USM Areal in Münsingen geprägt. Nun da sie wieder abgezogen, fragt sich der nichtsahnende Besucher, was denn eigentlich errichtet wurde. Auf der Grösse von vierzehn Tennisplätzen ist eine neue Pulverbeschichtungsanlage nach aktuellstem Stand der Technik zwischen die bestehenden Hallen gebaut worden – unterirdisch. So fügt sich dieser Neubau nicht nur harmonisch ins bestehende Firmengelände, die Absenkung in den Untergrund und die räumliche Trennung vom Rest der Produktion wirken sich auch positiv auf Temperaturschwankungen und Staubentwicklung aus. Entstanden ist eine Anlage, mit der auf vier

vollautomatischen Farbstraßen pro Tag 5'600 m² Metallelemente beschichtet werden können. Produktionsengpässe in Spitzenzeiten können so abgefangen und generell der Ausstoß an einbrennlackierten Metallelementen um 30% erhöht werden. Mit dieser Investition bekräftigt USM einmal mehr ihr Bekenntnis zum Produktionsstandort Schweiz. Der gewählte Zeitpunkt mitten in der vielzitierten Wirtschaftskrise verdeutlicht den Mut zum Anderssein und die Beherrtheit, gelegentlich auch gegen den Strom zu schwimmen. Dabei wird konsequent auf die Erfolgsfaktoren wie Reinvestition in Anlagen und Maschinen, hohe Automatisierung und neuste Technologie gesetzt. Qualität, Präzision und Zuverlässigkeit sollen auch in Zukunft Werte sein, die für USM Möbelbausysteme stehen – Swiss Made eben.

«Mit dem Bau dieser Pulverbeschichtungsanlage legen wir ein klares Bekenntnis zum Produktionsstandort Schweiz ab.»

Mirco J.Castellan, CEO USM U. Schärer Söhne AG



Lindsey und Ian Adelman, Brooklyn (USA)

Wohnraum für 3 Personen
 Einrichtung: USM Haller reinweiß
 Vertriebspartner: USM Modular Furniture, New York (USA)

François Motte, Paris (FR)

Wohnraum für 2 Personen
 Einrichtung: USM Haller rubinrot, graphitschwarz
 Vertriebspartner: USM U. Schärer Fils SA, Paris (FR)

Sarah Zoelly, Zürich (CH)

Wohnraum für 1 Person
 Einrichtung: USM Haller reinweiß
 Vertriebspartner: Hugo Peters, Zürich (CH)
 Architekt: Andreas Fuhrimann, Gabrielle Hächler (afgh), Zürich (CH)

Privatwohnung, New York (USA)

Wohnraum für 2 Personen
 Einrichtung: USM Haller reinweiß, goldgelb, Haller Tisch Kunstharz, perlgrau
 Vertriebspartner: USM Modular Furniture, New York (USA)

Stocker Lee, Rancate (CH)

Wohnraum für 4 Personen
 Einrichtung: USM Haller anthrazitgrau, stahlblau
 Vertriebspartner: Dick & Figli, Lugano (CH)
 Architekt: Stocker Lee, Mendrisio (CH)

Christoph Gilles, Frankfurt am Main (DE)

Wohnraum für 4 Personen
 Einrichtung: USM Haller reinweiß, beige, rubinrot
 Vertriebspartner: CanDo, Andreas Reich, Frankfurt am Main (DE)

Wohnhaus, Luzern (CH)

Wohnraum für 1 Person
 Einrichtung: USM Haller grün, rubinrot, goldgelb
 Vertriebspartner: ivoFrey AG, Sursee (CH)
 Architekt: Frei Architekten, Aarau (CH)

Marta Kovacs und Samuel Borinski, New York (USA)

Wohnraum für 2 Personen
 Einrichtung: USM Haller reinweiß, goldgelb, rubinrot
 Vertriebspartner: USM Modular Furniture, New York (USA)

Alexander Gächter, Zürich (CH)

Wohnraum für 1 Person
 Einrichtung: USM Haller reinweiß

Wohnhaus, Ardez (CH)

Wohnraum für 2 Personen
 Einrichtung: USM Haller reinorange, braun
 Vertriebspartner: Seipp Wohnen, Waldshut (DE)
 Architekt: Duri Vital, Sent (CH)

ZF Architectural Design Co. Ltd., Shanghai (CN)

Arbeitsumfeld für zirka 300 Personen
 Einrichtung: USM Haller graphitschwarz, USM Haller Tische Eiche furniert, schwarz
 USM Kitos Tische Eiche furniert, schwarz
 Vertriebspartner: Asia View Ltd., Shanghai (CN)
 Architekt: Shanghai ZF Architectural Design Co. Ltd., Shanghai (CN)

Monocle, Toronto (CA)

Arbeitsumfeld für 6 Personen
 Einrichtung: USM Haller goldgelb, USM Haller Tische Nussbaum furniert, natur und Kunstharz perlgrau
 Vertriebspartner: USM Modular Furniture, New York (USA)
 Creative Director: Richard Spencer Powell, Toronto (CA)
 Senior Designer: Yoshitsugu Takagi, London (UK)

Monocle, London (UK)

Arbeitsumfeld für 2 Personen
 Einrichtung: USM Haller beige
 Vertriebspartner: Aram Design Ltd., London (UK)
 Creative Director: Richard Spencer Powell, Toronto (CA)
 Senior Designer: Yoshitsugu Takagi, London (UK)

Brax Leinenweberei, Hamburg und Herford (DE)

Arbeitsumfeld für 300 bis 400 Personen
 Einrichtung: USM Haller graphitschwarz, USM Haller Tische Linoleum, schwarz
 Vertriebspartner: Pro Office, Bielefeld (DE)
 Architekt: Brax Facility Management in Verbindung mit den Brax-Architekten im Store- und Shop-Design, Herford (DE)

Coiffeur Hair Salon, New York (USA)

Arbeitsumfeld für 6 Personen
 Einrichtung: USM Haller grün
 Vertriebspartner: USM Modular Furniture, New York (USA)

Baumann & Cie Banquiers, Zürich (CH)

Arbeitsumfeld für 9 Personen
 Einrichtung: USM Haller braun, USM Haller Tische Linoleum beige, Glas lackiert, rubinrot
 Vertriebspartner: Wohnbedarf, Zürich (CH)
 Architekt: Leonhard Zeugheer (1812–1866†), Zürich (CH), Martin Spühler Architekt, Zürich (CH)

Jungbunzlauer, Pernhofen (AT)

Arbeitsumfeld für 50 Personen
 Einrichtung: USM Haller reinweiß, USM Haller Tische Kunstharz, perlgrau
 Vertriebspartner: Hans Taus, Wien (AT)
 Architekt: Krischanitz ZT GmbH, Wien (AT)

United Arrows Ltd., Tokio (JP)

Arbeitsumfeld für 520 Personen
 Einrichtung: USM Haller beige, USM Haller Tische Nussbaum furniert, natur
 Vertriebspartner: inter office ltd., Tokio (JP)
 Architekt: Lilycolor Co. Ltd., Tokio (JP)

CTP Cargo, Rellingen (DE)

Arbeitsumfeld für zirka 35 Personen
 Einrichtung: USM Haller reinweiß, USM Haller Tische Linoleum, schwarz
 Berechnung Akustikbüro: Oldenburg, Dr. Christian Nocke (DE) Raumakustik
 Vertriebspartner: by USM Hamburg (DE)
 Architekt: Ingenieurbüro für Bauwesen, Dipl.-Ing. Jürgen Waskow, Klein Nordende (DE)

Museum Rodin, Paris (FR)

Arbeitsumfeld für zirka 100 Personen
 Einrichtung: USM Haller reinweiß, graphitschwarz, USM Haller Tische Kunstharz, perlgrau
 Vertriebspartner: USM U. Schärer Fils SA, Paris (FR)

Marc O'Polo, Stephanskirchen (DE)

Arbeitsumfeld für 650 Personen
 Einrichtung: USM Haller anthrazitgrau, USM Haller Tische Kunstharz, perlgrau,
 Vertriebspartner: Partner, München (DE)
 Bauherr: Werner Böck, Stephanskirchen (DE)

Riggenbach AG, Brugg (CH)

Arbeitsumfeld für 14 Personen
 Einrichtung: USM Haller graphitschwarz, USM Haller Tische Kunstharz, perlgrau
 Vertriebspartner: Bader AG, Büro Design, Langenthal (CH)
 Architekt: W. Thommen AG Architekten und Planer, Olten (CH)

Carmine Cozzolino, Tokio (JP)

Arbeitsumfeld für 2 Personen
 Einrichtung: USM Haller graphitschwarz, USM Haller Tische und USM Kitos Tische Glas transparent
 Vertriebspartner: USM U. Schaeerer Sons K.K., Tokio (JP)
 Architekt: Riccardo Tossani Architecture Incorporated, Tokio (JP)

EDHEC Business School, Paris (FR)

Arbeitsumfeld für 50 Personen und 100 Studenten
 Einrichtung: USM Haller graphitschwarz, USM Haller Tische in Linoleum schwarz
 Vertriebspartner: Loft Interior Designer, Nizza (FR)

Victorinox, Waldshut (DE)

Arbeitsumfeld für 10 Personen
 Einrichtung: USM Haller rubinrot, anthrazitgrau, USM Haller Tische Kunstharz, dunkelgrau
 Vertriebspartner: Seipp Wohnen, Waldshut (DE)
 Architekt: Gerhard Harmel, DSW GmbH, Waldshut (DE)

Council of Fashion Designers of America (CFDA), New York (USA)

Arbeitsumfeld für 16 Personen
 Furniture: USM Haller reinweiß, lichtgrau, mittelgrau, graphitschwarz,
 USM Haller Tische Kunstharz, perlgrau, USM Haller Tische Linoleum, schwarz,
 USM Kitos Tische Kunstharz, perlgrau
 Vertriebspartner: USM Modular Furniture, New York (USA)
 Architekt: Sayigh + Duman, New York (USA)

AVANCE Marketing-Agentur, Stuttgart (DE)

Arbeitsumfeld für 30 Personen
 Einrichtung: USM Haller reinweiß, USM Haller Tische Kunstharz, perlgrau
 Vertriebspartner: Architare, Nagold (DE)

ARA region bern ag, Bern (CH)

Arbeitsumfeld für 32 Personen
 Einrichtung: USM Haller mattsilber, USM Haller Tische Kunstharz perlgrau, Eiche furniert, schwarz und Glas lackiert, enzianblau, USM Kitos Tische Kunstharz perlgrau, stufenlos höhenverstellbar
 Vertriebspartner: Teo Jakob AG, Bern (CH)
 Architekt: Bauart Architekten und Planer AG, Bern (CH)

Red Bull, Tokio (JP)

Arbeitsumfeld für 80 Personen
 Einrichtung: USM Haller graphitschwarz, USM Haller Tische und USM Kitos Tische Eiche furniert, schwarz
 Vertriebspartner: inter office ltd., Tokio (JP)
 Architekt: yusuke koshima architecture studio, Tokio (JP)

«spaces» erscheint einmal jährlich in einer Gesamtauflage von 110'000 Ex. als Magazin der USM U. Schärer Söhne AG. Ausgabe 2013

Konzeption und Redaktion

P'INC. AG, Langenthal (CH)
 USM U. Schärer Söhne AG, Münsingen (CH)
 USM U. Schärer Söhne GmbH, Bühl (DE)
 USM U. Schaeerer Sons Inc., New York (USA)
 USM U. Schärer Fils SA, Paris (FR)
 USM U. Schaeerer Sons K.K., Tokio (JP)

Gestaltung und Satz

P'INC. AG, Langenthal (CH)

Fotografie

Bruno Augsburg, Zürich (CH)
 Christophe Glaudel, Paris (FR)
 Simon Opladen, Bern (CH)
 Andreas Seibert, Tokio (JP)
 Rainer Spitzenberger, Inning am Ammersee (DE)
 Daniel Sumesgutner, Hamburg (DE)
 Daniel Sutter, Zürich (CH)
 Trevor Tondro, New York (USA)

Copyrights

Fotografie © USM Möbelbausysteme

Text

Pirmin Bossart, Luzern (CH)
 Karin Hänzli Berger, Bern (CH)
 Gaby Labhart, Zürich (CH)
 Belinda Lanks, New York (USA)
 Cécile Maslakian, Paris (FR)
 Urs Siegenthaler, Ostermundigen (CH)

Gedruckt in der Schweiz

Schweiz:

USM U. Schärer Söhne AG
 Thunstraße 55
 CH-3110 Münsingen
 Telefon +41 31 720 72 72
 Telefax +41 31 720 72 38
 info@ch.usm.com

Deutschland:

USM U. Schärer Söhne GmbH
 Postfach 1653
 D-77806 Bühl
 Telefon +49 72 23 80 94 0
 Telefax +49 72 23 80 94 199
 info@de.usm.com

Frankreich:

USM U. Schärer Fils SA
 Bureaux et showroom Paris
 23, rue de Bourgogne
 F-75007 Paris
 Telefon +33 1 53 59 30 30
 Telefax +33 1 53 59 30 39
 info@fr.usm.com

USA:

USM U. Schaeerer Sons Inc.
 New York Showroom
 28–30 Greene Street
 New York, NY 10013
 Telefon +1 212 371 1230
 Telefax +1 212 371 1251
 info@us.usm.com

Japan:

USM U. Schaeerer Sons K.K.
 Tokyo Showroom
 Marunouchi MY PLAZA 1 · 2F
 2-1-1 Marunouchi, Chiyoda-ku
 Tokyo 100-0005
 Telefon +81 3 5220 2221
 Telefax +81 3 5220 2277
 info@jp.usm.com

Alle anderen Länder kontaktieren bitte USM Schweiz.

www.usm.com

spac

Statement

